

Heisser Rock trotz(t) eisiger Kälte

Wie den Musikern am Ice Rock Open Air in Wasen zu Mute war

Bereits in siebter Auflage wird in Wasen unter freiem Himmel das Ice Rock durchgeführt, und Marc Herzig ist zum ersten Mal dabei. Dem Bassisten von The Aikenzz aus Langenthal macht die Kälte am Open Air zu schaffen. «Es ist schwierig, mit kalten Fingern zu spielen.» Kein Wunder bei der Bise, wegen der vor dem überdachten Bühnenbereich sogar ein Vorzelt aufgebaut worden ist. Trotzdem findet Marc Herzig die Temperatur und das winterliche Datum am Ice Rock «sehr speziell». Deshalb kann er sich vorstellen, auch ein zweites Mal hier aufzutreten.

Das Ice Rock ist sehr liebevoll gemacht», pflichtet ihm Philipp Gerber bei. Beispiele dafür seien das Feuer oder das Glühweinbier. Der Sänger und Leadgitarrist der Hardcore Bluesband aus Solothurn lobt die «sehr gute Organisation» des Anlasses, der über drei Abende geht und das erste Open Air der Saison ist. Man fühle sich als Band sehr willkommen. Philipp Gerber hofft jetzt einfach, «dass die Leute noch parat sind, wenn wir um 1 Uhr spielen».

André Zaugg weist auf eine Besonderheit hin, die zum



Gitarrist Philipp Gerber (links) und Bassist Marc Herzig.

Marcel Bieri



Sänger André Zaugg (links) und Gitarrist Janos Horak.

Marcel Bieri

Ambiente des Ice Rock beiträgt. Im «Hotpot», einem heissen Bad vor der Bühne, können Zuschauer das Konzert geniessen und ja: Heuer gibt es zusätzlich eine Umkleidekabine. «Je nachdem, wer ins Bad reingeht, ist man als Musiker schon etwas irritiert», sagt der Sänger von Chickenhouse lächelnd. Die Band aus Wasen, die zum dritten Mal aufspielt, geniesst ihr Heimspiel sichtlich. Schlagzeuger Fritz Gerber gehört sogar zu den Organisatoren. «Ich hoffe, viele Freunde und Bekannte im Publikum zu sehen.»

Der Gitarrist Janos Horak von der ebenfalls in Wasen beheimateten Band Two Rivers hat seinen Auftritt gerade hinter sich. Wie alle hebt auch er die gute Stimmung hervor. Am Ice Rock gingen die Besucher voll mit. «Und wenn man Gas gibt, wird einem auf der Bühne von selber warm.» Two Rivers tritt zum zweiten Mal am Open Air auf. Die Freude sei sehr gross. «Es ist einfach geil, hier zu spielen.» Zwei bis drei Monate vorher übten sie «Tag und Nacht». Ihm munde auch das gute Essen – doch genug geredet. Draussen wartet eine Gruppe Fans auf ihn.

SIMON ZURBRÜGG